



## Thema

Fahrzeugkunde - Praxis

## Gliederung

1. Einleitung
2. Vorstellung der Löschfahrzeuge
3. Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Löschfahrzeuge
4. Zusammenfassung

## Lernziele

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Die im theoretischen Teil erworbenen Kenntnisse erweitern und vertiefen

## Lerninhalte

- Systematik der feuerwehrtechnischen Beladung von Löschfahrzeugen
- Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung

## Ausbilderunterlagen

- a) Erforderliche Unterlagen, die den Lerninhalt für den Ausbilder darstellen
  - Merkblatt 8.01 Feuerwehrfahrzeuge, Staatliche Feuerweherschule Würzburg
- b) Ergänzende Unterlagen (bei Bedarf für den Ausbilder zur Vertiefung und als Hintergrundwissen)
  - Beladepläne der vorhandenen Löschfahrzeuge

## Lernhilfen

- a) Hilfsmittel für den Ausbilder
  - Keine
- b) Hilfsmittel für den Teilnehmer
  - Keine



## Vorbereitungen

- Gruppeneinteilung zu maximal 8 Teilnehmern und je einem Löschfahrzeug, z. B. TSF, TSF-W, LF 10, LF 20, HLF 10, HLF 20
- Je Gruppe einen Ausbilder vorsehen

## Anmerkungen

- MTA Thema 4.1 muss abgeschlossen sein

## Sicherheitsmaßnahmen

- Persönliche Schutzausrüstung für jeden Teilnehmer



Lerninhalt/Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

## Thema

Fahrzeugkunde – Praxis

### 1. Einleitung

Aus dem theoretischen Unterricht ist bekannt, dass die Einordnung der Feuerwehrfahrzeuge entsprechend ihrem Verwendungszweck in verschiedene Gruppen erfolgt. Die für die Feuerwehr wichtigsten und damit häufigsten Fahrzeuge sind die Feuerlöschfahrzeuge. Kenntnis der Unterteilung der Feuerlöschfahrzeuge und deren wesentliche Merkmale waren Ziele des theoretischen Unterrichtes. Ziel dieser Unterweisung ist es, die bereits erworbenen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

### 2. Vorstellung der Löschfahrzeuge

- Allgemeine Fahrzeugmerkmale
  - Besatzung
  - Mannschaftsraum
  - Feuerlösch-Kreiselpumpe
    - ▶ Leistung
    - ▶ Pumpenbedienstand
  - Löschwassertank
  - Pressluftatmer
    - ▶ Unterbringung Mannschaft-/Geräte-  
raum
  - Tragbare Leitern
  - Wenn vorhanden:
    - ▶ Lichtmast
    - ▶ Fahrbare Haspel(-n)
- Ausstattung mit feuerwehrtechnischer Beladung
  - Gleiche Mindestausstattung an Geräten bei gleichen Fahrzeugtypen
  - Vorteil der Normung für Ausbildung und Einsatz

Einleitung durch die verantwortliche Lehrkraft für alle Teilnehmer des Lehrganges möglich  
Anschließend Aufteilung in Gruppen zu max. 8 Teilnehmern

Ein Fahrzeug exemplarisch vorstellen, z. B. TSA, TSF, TSF-W, LF 10, LF 20, HLF 10, HLF 20



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<p>– Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mannschaftsraum</li><li>• Geräteräume (Nummernsystem; z. B. G 1, G 3, G 5, G 2, G 4, G 6)</li><li>• Heckseite</li><li>• Dachbeladung (Zusammengehörigkeit für technische Ausrüstung)</li><li>• Sonstige Stellen (z. B. Trittbrett)</li><li>• Unfallsichere Lagerung</li></ul> <p><b>3. Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft der Löschfahrzeuge</b></p> <p>Alle entnommenen Geräte ordnungsgemäß nach Beladeplan einräumen und sichern</p> <p><b>4. Zusammenfassung</b></p> <p>Ziel dieser Ausbildung war die Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse, um später bei Übungen und im Einsatz in der Gruppe geordnet mitwirken zu können</p> <p>Es konnte festgestellt werden, dass viele Teile der Beladung in allen Löschfahrzeugen vorhanden sind. Sie sind häufig an der gleichen Stelle oder zumindest auf der gleichen Fahrzeugseite gelagert</p> <p>Genauere Kenntnisse über die vorhandenen Geräte sind für den Erfolg des Einsatzes von enormer Wichtigkeit</p> <p>Damit ist nun der Grundstock gelegt, um sich in weiteren Themen mit der Gerätetechnik vertraut zu machen</p>	<p>Auf Erweiterungen gegenüber den zuvor besichtigten Fahrzeugen einer Fahrzeuggruppe hinweisen</p> <p>Fahrerseite ungerade, z. B. G1, G3, G5 Beifahrerseite gerade, z. B. G2, G4, G6</p> <p>(z. B. meist Leitern)</p> <p>Ausbilder überprüft die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge</p> <p>Zusammenfassung durch die verantwortliche Lehrkraft für alle Teilnehmer des Lehrganges möglich</p>